

# Treffen AStA FHP und AStA UP

**Datum:** 03.02.2017 17:00 Uhr

**Ort:** Am Neuen Palais 10, Haus 6/0.16

**Anwesende:** Laura R. (Kultur - UP), Tilman (Campuspolitik - UP), Anton (Potsdamer Mitte neu denken), Nikolas (Öff + Kultur - FHP), Theo (Öff + Kultur - FHP), Lukas (Hochschulpolitik - UP), Laura K. (Sozialpolitik - UP), Ana Gilbert (Antifa/Antira - UP), Aria (2. Finanzerin - FHP)

## TOPs

### 1. Vorstellungsrunde

### 2. Stadtmitte für alle

- Anton: Potsdamers Mitte neu denken gibt es seit zwei Jahren, bereiten ein Nachnutzungskonzept für „am alten Markt“ vor
- Ort, wo auch Hochschulen einen Platz haben sollten
- aktuell: Abriss FHP und Neubau Garnisonskirche
- soll ein breites Bündnis geben, große Potenziale am neuen Markt sollen genutzt
- 18. Februar um 11 Uhr soll die Gründung von „Stadtmitte für alle“ im Rechenzentrum stattfinden
- Antons Wunsch: beide ASten sollen da sein (mind. Theo wird hingehen)
- AStA des FHP hat noch keine gemeinsame Position zu der Thematik
- wollen Umfrage zum Thema starten, um die Position der Studis kennenzulernen
- Umfrage soll erst zu Beginn des nächsten Semesters beginnen
- Theo: hat viel an Gesprächen zur Stadtentwicklung teilgenommen
- Theo + Benjamin (HoPo FHP) wollen aktiv werden
- Frage: kann der AStA der FHP als AStA auch auftreten oder nur Leute des AStA als private Personen (nicht ganz klar)
- Ana: Werdet ihr von der Stadt beobachtet? Wie nehmt ihr die Stimmung der Studis war, die auf dem Campus sind, der abgerissen wird? Unterscheidet ihr zwischen AStA-Positionen und Positionen als Referent\*innen (z.B., wenn man keine gemeinsame Position als AStA hat)?
  - Antwort FHP: noch kein Gefühl einer Beobachtung durch die Stadt, kein weiterführendes Interesse der Stadt;
  - gab ein Treffen zu bezahlbaren Wohnraum (ohne AStA UP)
  - Leute sind froh, dass sie umziehen können und nicht mehr im alten FHP-Gebäude sein zu müssen
  - nur wenige an der FHP sehen den Abriss kritisch
- Anton: Städtebau ist ganz schlimm an der FHP, keine kritischen Profs, Potenzial würde nicht gesehen werden, Brands (Prof. FHP) ist stark für Umbau, es gibt keinen Ort für Studis in der Mitte
- Ana: sollte auch Plätze für selbstorganisierte Flüchtlingsprojekte geben (sind nur am Rand der Stadt)
- Anton: nur so ca. 20 Apartments, StuWe ist gewünschter Partner, (2250 qm)
- Anton: das neue Studentenwohnheim wäre nur Makulatur (StuWe ist gewünschter Partner, hat aber kein Geld, wären 2250 qm Gesamtfläche für Studis)
- Anton: das Wohnraumproblem kann dort nicht gelöst werden, viele teure Wohnungen

- Anton: Stadt wird zu einer Residenzstadt/Museumsstadt
- Anton: Potsdams Mitte ist dann nur für eine Einkommenselite
- allgemeines Problem in Potsdam: nur wenige studieren UND leben in Potsdam
- Ana: massive Probleme für die alternative Szene in Potsdam, ohne Politisierung wird die Umfrage an der FHP wohl zeigen, dass es den meisten Studis egal ist
- Anton: FHP könnte auch aus fachlicher Sicht etwas beitragen, es wird Veranstaltungen ab Mitte März geben (brauchen Hilfe), wenn in diesem Jahr kein Leben kommt und sich den Raum auch genommen wird, dann ist die Chance vertan, noch etwas zu ändern
- Niko: hybride Lösung möglich?
- Anton: sind kompromissbereit
- Theo: inwieweit ist das Rechenzentrum betroffen, wenn nur der Turm der Garnisonkirche kommt?
- Anton: ohne Turm könnte das Rechenzentrum theoretisch bleiben, aber wenn der Turm kommt, dann wird der Abriss des Rechenzentrums auch kommen (Turm wird dann nur der Anfang sein)
- Anton: mit Bürgerbegehren kannst du nicht in Baurecht eingreifen, Bürgerbegehren wäre so rechtlich nicht zulässig (wird von Gerichten geprüft), man könnte im Bürgerbegehren aber dafür sorgen, dass keine öffentliche Mittel für den Abriss ausgegeben werden (über 10.000 Unterschriften)
- hat zu großem PR-Erfolg geführt
- Anton: rechtliche Situation des Mercure-Hotels unklar
- Stadt will aber den Fuß in die Tür kriegen, um das Ding abreißen zu können
- Laura: wünscht sich Klarheit vom FHP und aktive Aufklärungsarbeit unter ihren Studis und zwar zeitnah
- Lukas: AStA der UP hat nur bedingte Handhabe, man sollte sich eher von den Studis leiten lassen, die ein aktives Interesse an Potsdams Mitte haben
- Ana: AStA der FHP soll sich nicht unter Druck setzen lassen, Impulse geben, das Thema soll im Gespräch bleiben
- Frage Theo: Wie sind wir mit der Magdeburg-Geschichte umgegangen?
- Ana: kein Aufruf zur Gewalt, sollte aber schon eine deutliche Positionierung stattfinden
- Laura K.: Abriss ist ja bereits beschlossen, was lässt sich noch machen?
- Anton: Wenn Bürgerbegehren erfolgreich ist hat die Stadt keine Kohle für den Abriss
- Anton: Abriss wurde bereits vor 10 Jahren beschlossen und vor 5 Jahren bestätigt, gibt keine Asbestbelastung des Gebäudes
- Anton: will AStA FHP im Verteiler haben, Hochschulsommerfest am alten Markt wäre ein „Kracher“, Zusammenarbeit mit Stadtjugendring/Freiland
- altes FH-Gebäude-Potenziale: Freiraum, Kulturveranstaltungen
- Potsdam ist wieder als Wohnort für Studierende am kommen
- Laura R.: Dozierende haben ja auch eine klare Haltung zu Potsdamers Mitte, verhalten sich entsprechend ja auch nicht neutral
- Niko: wollen jetzt weiter über eine Politisierung des AStA sprechen (vornehmlich in der vorlesungsfreien Zeit)
- Theo: gibt beide Seiten bei Dozierenden (also für und gegen den Umbau der Innenstadt)
- Laura R.: will Einladungen demnächst in Richtung AStA FHP aussprechen (Kultur)

### 3. Hochschulsommerfest

- Stand der Planungen für HSF der FHP: FHP organisiert ein Fest auf dem eigenen

Campus (Kiepenheuerallee => Anfang/Mitte Juni), ist aber offen für gemeinsames Hochschulensommerfest am alten Markt offen

- Ana: wenig Zeit, wenig Leute bei AStA UP
- Theo: Kehraus-Idee nochmal aufgreifen (ist Abschied vom alten FHP-Gebäude, am nächsten Tag kommt der OB im Bagger)
- Stadt will keine „Abrissparty“ oder Demo
- Kehraus ist im Oktober: wäre nach Ende der Legislaturen, schwierige Planung • Vorschlag Ana: Gründung eines Aktionskreises (AStA + FHP) • Standortwechsel des Sommerfests in die Potsdamer Mitte?
- wird vom AStA der FHP abgelehnt (Standort ist an der Kiepenheuerallee)
- Juli/August für Camp in der Innenstadt
- Sommercamp (FHP könnte sich daran beteiligen)
- Hochschul-Sommercamp soll vom 26.6. bis 2.7. in Potsdams Mitte stattfinden
- Ana: Camp mit Potsdamer Studierenden und mit jungen Geflüchtete gemeinsam, rassismuskritische Aktionen, Camp hat großes Potenzial

#### **4. Was hat der andere AStA so geplant?**

- AStA UP: Purple over night (zu Himmel-/Höllenfahrt), Fantifa-Kongress => 12.-14. Mai 2017 (zum Frauenkampftag: wie queer ist dieser Tag => also z.B. für Transmenschen?), Image-Kampagne für AStA an der UP, Rassismus in der Lehre und Zwangsexmas sind großes Thema
- AStA FHP: Hochschulsommerfest (viele Konzerte, Workshops, Uniater, Poetry-Slam, Foodtrucks)

#### **5. AfD an Hochschulen**

- AfD wird an der UP regelmäßig zum Neujahrsempfang eingeladen (AStA UP sieht das kritisch)
- Ana: will jüdische Theologie ansprechen, ob diese sich zur AfD äußern wollen (nicht ganz klar)
- UP profiliert sich auch mit der JT
- Nachfrage an Uni-Leitung: Warum AfD eingeladen?
- gab bei Treffen mit Uni-Leitung auch Offenheit gegen die AfD vorzugehen
- Aktionsbündnis „Potsdam bekennt Farbe“ könnte auch für FHP spannend sein
- OB Jakobs ist Vorsitzender von „Potsdam bekennt Farbe“
- FHP: grundsätzlich keine Position, keine Aktionen geplant, gibt keine Präsenz von Parteien auf dem FHP-Gelände, versuchen sich sehr neutral zu geben, sind „Mitte-linksAStA“,
- Ana: Was macht ihr, wenn die AfD an eure Hochschule kommt?
- es gibt nur die Vollversammlung und den AStA, keinen großen Spielraum für politisches Handeln
- Lukas: Was sagt ihr zu Unterstützungen zu Kundgebungen gegen die AfD?
- spricht nichts dagegen
- Aria: kümmern sich um ganz andere Dinge, Prioritäten sind Finanzen, Sommerfest...
- Ana: gibt super diversity-Konzept bei euch
- Ana: Studis tragen auch keine politischen Sachen an euch, wenn sie von euch nicht wissen, dass ihr euch politisch engagiert

**Nächstes ASten-Treffen: wird bei der Gründung von „Stadtmitte für alle“ am 18. Februar weiter besprochen werden**